

Kochen Sie gemeinsam mit den Schülern in der Schule. Auch wenn Ihnen keine Küche zur Verfügung steht, gibt es einiges, was Sie sogar im Klassenraum umsetzen können, wie z. B. die Zubereitung eines Obstsalats, Herstellung von Dips (mithilfe eines Pürierstabs) oder Smoothies. Die Uhrzeiten sollten zu diesem Zeitpunkt bereits bekannt sein.

**Rezepte
ausprobieren**

Domino, Memory und Co.

Um den Wortschatz zu erweitern und neu eingeführte Begriffe zu festigen, bieten sich spielerische Übungen wie Memory oder Domino an, die in Kleingruppen gespielt werden können. Lassen Sie die Schüler zuvor in Kleingruppen Spielsets für andere Teams erstellen. Bereits in dieser Herstellungsphase wird der Wortschatz intensiv wiederholt. Genügend Bildmaterial dafür finden Sie in Supermarktprospekten, die Sie kostenlos in mehrfacher Auflage erhalten.

Hinweise zu einzelnen Materialien

Die erste Aufgabe können Sie auch als Partnerübung durchführen. Dabei arbeiten zwei Schüler zusammen. Einer bekommt Text A, der andere Text B. Schüler A hat den Text mit den korrekten Informationen. Er liest seinen Text langsam Satz für Satz vor. B markiert die Abweichungen in seinem Text und zählt die Unterschiede anschließend auf. Leistungsstarke Schüler können außerdem versuchen, die richtigen Informationen zu ergänzen.

**Lesetext zu
Obst und
Gemüse (M 06)**

Mindmaps sind eine gute Möglichkeit, bereits bekannten Wortschatz zu einem Thema abzurufen und mit neuen Vokabeln zu verknüpfen. Stellen Sie den Jugendlichen Bildwörterbücher zur Verfügung, damit sie selbstständig weitere passende Vokabeln heraussuchen und die Sammlung ergänzen können. Lassen Sie die Lerngruppe – auch als differenzierende Aufgabe – Poster mit Mindmaps zu verschiedenen Themen erstellen, beispielsweise:

Mindmap (M 08)

- in der Küche,
- im Kühlschrank,
- beim Mittagessen,
- im Restaurant.

Die Schüler können einzeln, paarweise oder in Kleingruppen an solchen Wortsammlungen arbeiten. Besonders ergiebig ist diese Arbeit, wenn die Lernenden ihre Mindmaps nach einer gewissen Bearbeitungszeit austauschen und dann die Wortsammlungen der anderen lesen, korrigieren und ergänzen können. Das ermöglicht ihnen auch, voneinander zu lernen.

Statt bei Aufgabe 3 nur nach Lebensmitteln zu fragen, können Sie auch andere Themenbereiche (z. B. Lieblingsfarbe, -sport, -fach) in diese Omniumaktivität einbeziehen, sodass jeder seine Mitschüler zu einem anderen Thema befragt. Zur Auswertung könnte jeder ein Plakat zu seiner Tabelle gestalten, das die Präferenzen der Klasse zu seinem Thema zeigt.

**Sprechen über
Vorlieben
(M 11)**

Den Hörtext aus Aufgabe 4 können Sie mit Ihrer Lerngruppe auch als Lesetext bearbeiten. Wenn Sie das Material als Hörübung nutzen, können Sie den Schülern anschließend den Text zur Kontrolle austeilen.

**Hörtext zu Ess-
gewohnheiten
(M 12)**

Für fortgeschrittene Lerner können Sie die Lebensmittelliste noch um Adjektive wie *klein, lecker, grün, lang* ergänzen, also z. B. zwei lange Gurken, vier grüne Birnen, eine große Melone. Dann müssen die Schüler bei der Beschreibung ihres Kühlschranks auch die Adjektive entsprechend deklinieren.

**Partnerübung
Kühlschrank
(M 15)**

Zum Punkt Zubereitung finden Sie Illustrationen unter daz-downloads.raabe.de. Diese können Sie unterstützend oder zur Vorentlastung für Aufgabe 3 verwenden.

**Obstsalat
(M 17)**

Die Spielkarten dienen dazu, den Wortschatz zu festigen. Anhand von Assoziationen, die auf der Karte stehen, sollen die Schüler den fettgedruckten Begriff erraten. Nutzen Sie diese Spielidee auch zur Wiederholung anderer Themengebiete.

**Spiel mit
Erklärwörtern
(M 19)**

Lassen Sie die Schüler nach diesem Prinzip weitere Wortkarten zum jeweils aktuellen Wortschatz gestalten. Bewahren Sie die Kärtchen auf, sodass Sie immer wieder darauf zurückgreifen können.

Wenn Sie im weiteren Verlauf des Unterrichts zu jedem Thema Spielkarten in einer anderen Farbe erstellen oder erstellen lassen, sehen Sie auf einen Blick, welche Wortfelder bereits entsprechend aufbereitet wurden. Aus dieser Kartensammlung können Sie sich immer wieder für Ihren Unterricht neue Spielsets zu verschiedenen Wortschatzbereichen zusammenstellen.

Die Arbeit mit diesen gemischten Spielkarten eignet sich gut als Einstiegsritual. Lassen Sie jeden Tag einige Schüler Karten ziehen und den Mitschülern vorlesen. Auf diese Weise werden bereits bekannte Vokabeln regelmäßig wiederholt.

Sie können das Spiel mit der ganzen Klasse gemeinsam spielen, aber auch zwei Teams gegeneinander antreten lassen. Die beiden Gruppen bekommen abwechselnd eine Karte, die sie präsentieren. Die Mannschaft, die zuerst den gesuchten Begriff nennt, sichert sich damit einen Punkt.

Hinweise zur Grammatik

In diesem Beitrag liegt ein Schwerpunkt auf der Verwendung von Pluralformen der Substantive. Da die Formenbildung unregelmäßig ist, müssen die Schüler diese ebenso wie den Artikel grundsätzlich mit jedem neuen Substantiv lernen. Zur Überprüfung können Sie kleine Abfragespiele nutzen. Lassen Sie die Schüler beispielsweise würfeln. Wenn sie eine gerade Zahl werfen, müssen sie ein Substantiv mit der Pluralendung *-en* nennen, bei ungeraden Zahlen ein Wort auf *-e*.

**Plural von
Substantiven**

Oder hängen Sie in jede Ecke des Raumes einen Zettel mit einer typischen Pluralendung. Die Schüler stehen in der Raummitte. Nennen Sie ein Substantiv oder halten Sie eine Bildkarte hoch. Die Schüler stellen sich in die Ecke mit der richtigen Pluralform.

Auch Sortierübungen sind nützlich. Geben Sie den Schülern einzeln oder paarweise Bildkarten zu Wörtern, die unterschiedliche Pluralformen haben. Lassen Sie die Lerner diese Substantive in die verschiedenen Kategorien (Plural auf *-en*, Plural auf *-s* usw.) einordnen. Solche Übungen bieten sich auch an, wenn Ihre Lerngruppe mit individuellen Lernwortkarteien arbeitet. Sie könnten dann z. B. die Aufgabe geben, dass alle Substantive mit Plural auf *-en* aus der Kartei herausgesucht werden sollen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Materialien liegt auf der Verwendung des Akkusativs zusammen mit dem unbestimmten Artikel, Nullartikel und in der Verneinung. Lassen Sie die Schüler dazu Sätze bilden. Verwenden Sie dafür Verben wie *haben*, *brauchen*, *kaufen*, *nehmen*, die mit dem Akkusativ benutzt werden. Im Klassenraum können Sie dazu Fragerunden initiieren, z. B. *Hast du einen Apfel? – Ja, ich habe einen Apfel./Nein, ich habe keinen Apfel.*

Akkusativ

Gruppen von Lebensmitteln

1 Gruppen von Lebensmitteln



das Obst*



das Gemüse*



das Fleisch*

der Fisch
die Fischedas Milchprodukt
die Milchproduktedie Backware
die Backwarendie Süßigkeit
die Süßigkeitendas Getränk
die Getränke

* Diese Wörter haben keine Pluralform.



Der Nullartikel (1)

Man benutzt bei den Wörtern ohne Plural wie *Obst*, *Gemüse* und *Fleisch* meist keinen Artikel, man spricht dann von dem **Nullartikel**.

Für eine genaue Anzahl benutzt man Mengenangaben wie *zwei Kilo Fleisch*, *drei Stücke Fleisch* oder *ein Teller Obst*.

2 Beantworte die Fragen. Verwende eines der Wörter aus dem Kasten. Schreibe in dein Heft.

täglich – oft – manchmal – selten – nie

- Wie oft isst du Fisch? → *Ich esse manchmal Fisch.*
- Wie oft isst du Obst?
- Wie oft isst du Fleisch?
- Wie oft isst du Gemüse?

3 Frage deinen Nachbarn wie in Aufgabe 3.



Gemüsesorten

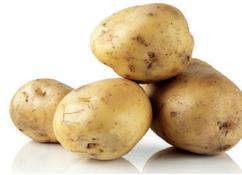
1 Gemüse



die Zwiebel
die Zwiebeln



der Knoblauch



die Kartoffel
die Kartoffeln



der Blumenkohl



die Gurke
die Gurke



die Paprika
die Paprikas



die Salat
die Salate



die Tomate
die Tomaten



der Rosenkohl



die Karotte
die Karotten

© Colourbox; Gurke/Tomate: Thinkstock/Stock; Salat: Thinkstock/Hemera; Karotte: iStock

2 Finde Gemüsesorten in der Wortschlange.

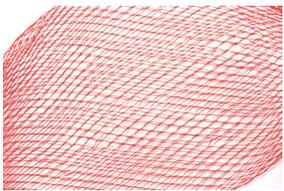
BANANE KNOBLAUCH ZWIEBEL NUDELN REIS MEHL MILCH ERDBEERE
TOMATE BLUMENKOHLE KARTOFFEL SALAT BIRNE MELONE KAROTTE GURKE

3 Sortiere alle Wörter aus Aufgabe 2 in die Tabelle ein. Achte auf den Artikel.

der ■	die ●	das ▲
	Banane	

Verpackungen von Lebensmitteln

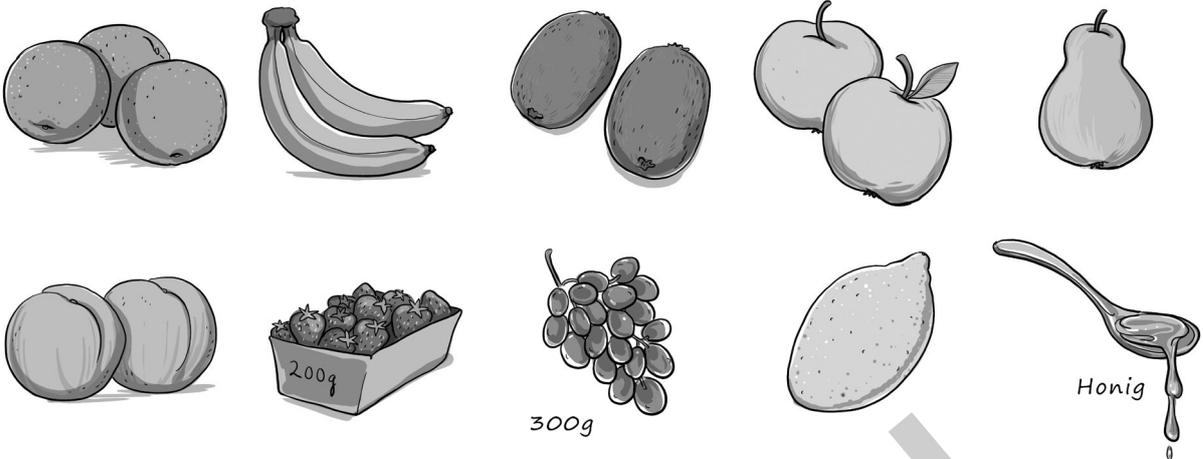
**Kreuze an: Wie sind welche Lebensmittel im Supermarkt verpackt?
Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.**

	Butter	Salz	Honig	Orangen	Saft	Müsli	Cola	Sahne	Mais	Wasser	Milch
das Netz die Netze 	<input type="checkbox"/>										
die Flasche die Flaschen 	<input type="checkbox"/>										
die Dose die Dosen 	<input type="checkbox"/>										
die Packung die Packungen 	<input type="checkbox"/>										
der Becher die Becher 	<input type="checkbox"/>										
das Glas die Gläser 	<input type="checkbox"/>										
das Päckchen die Päckchen 	<input type="checkbox"/>										

© Colourbox; Verpackungen: Thinkstock/Stock

Rezept für einen Obstsalat

1 Diese Zutaten brauche ich für einen Obstsalat:



2 Schreibe die Zutaten in dein Heft.

3 Die Zubereitung: Bringe die Tätigkeiten in eine sinnvolle Reihenfolge.

- Obst in kleine Stücke schneiden
- Obst waschen
- 1 Kerne entfernen
- Zitronensaft und Honig über das Obst geben
- Obst in eine große Schüssel füllen
- einen Löffel Honig mit dem Zitronensaft mischen
- Zitrone auspressen
- Obst schälen
- alle Zutaten vorsichtig mit einem großen Löffel mischen

4 Schreibe das Rezept für den Obstsalat in der Ichform in dein Heft.

Benutze dabei die Wörter dann, danach und zum Schluss. So kannst du anfangen:

Rezept: Obstsalat

Zuerst wasche ich das Obst. Ich schäle die Bananen, Kiwis und Orangen. ...